täglich mit Aus .

stagsnummer wird stenge Unterhalteigegeben.

Bejugepreis :

abelich 2 Dit. 20 Pig. wourg 30 Pi. Bringer. 2 bas Bierreljahr. — 2 bas bezogen frei in s ar polt bezogen frei in s

gentarten 20 Bfg.



Angetgengebühren:

15 Big, für bie vierspaltige Beile ober beren Raum. 3m Rachrichtenteil bie Beile 20 Ff

Mngeigen

werden am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafis fielle: Louifenftrage Rr. 78

Gernruf 414.

Kurze Cagesmeldungen.

Samuar 1915 als Kriegsfreiwilliger gur Front sommene Fliegerleutnant Leffers aus Wilhelmssen erlielt, laut "Lotal-Anzeiger", für den Abichuß zeunten englischen Fliegers den Orden Pour le

siehentwurf über die Einführung der Hilfsdienstficht ist den Bundesregierungen zugestellt worden.
wend einem Blatr gebrachte Mitteilung, der Reichswerde zur Beratung der diesbezüglichen Vorlage
i den 5. Dezember einberusen, ist das "Berliner
wehlatt" ermächtigt, zu widerrusen. Bisher ist werein Beschluß über die Einberusung noch über den
wigen Termin gesaßt worden.

sidenen Blättern zusolge ist jett eine Berständing mit Ruftland über die Zurudführung ber vergeppten Oftpreußen erzielt worden.

dem Postdampfer der Zeelandlinie "Prins hendrit" pftern in Bliffingen 56 Passagiere für Deutschland, aunter einige Kranke, angekommen,

metene Blätter wissen von einer bevorstehenden Promation Kaiser Franz Josephs über die Mitregenttif Erzherzog Karls zu berichten.

der Erörterung der allgemeinen Lage bezweckt ken Burians Besuch in Berlin die Besprechung der afichen Frage in ihren Einzelheiten, die bis jeht efansig nur in großen Umrissen sestgelegt is.

eftinsig nur in großen Amtischen seigerige ist. Einsuhrslebereintommen zwischen England und Rorsen ist nunmehr sur Getreide, Kolonialwaren, Fettsuen und Futterstoffe abgeschlossen. Die Vereinbarzuen gelten für ein Jahr und sind schon in Kraft gewien.

ligiand wird ein Lebensmittelfontrolleur, dem große illmachten ausgestellt werden, ernannt. Er soll best sein, Personen, die Lebensmittel verschwenden vernichten, zu verfolgen, die Zwede vorzuschreism, für die Lebensmittel verwender werden dürsen wis so weiter.

kunorf verlautet, daß Wilson sich mit der Absicht noe, den friegführenden Ländern den Borichlag zu uchen, je einen Bertreter zu einer Besprechung nach leibington zu entsenden, die die Mindestsorderungen kunntgeben sollen. Eine zweite Konferenz soll dann ut eigentlichen Friedensbedingungen beraten.

trangelst gingen am 15. November abends sieben siche Munirionsdampser, die am Morgen angetoms waren, in die Luft. Die Explosion war jo gewalds dass Eisenteile 700 Meter weit geschleubert wurden 763 Schwerverletzte sollen in die Krantenhäuser unsbracht worden sein.

n von den bei dem Luftangriff auf Kairo verwunde, n Bersonen, darunter zwei Europäer, sind gestorben, die im ganzen 21 Menschen umgekommen sind.

26.

ung

gen

iche

richtett

THE

10.

päuser des chinesischen Parlaments haben die Abmiung des französischen Militärattaches in Peting mlangt. Die chinesische Regierung hat die Bermitting des englischen Gesandten abgelehnt und alle chinechin Angestellten, selbst die bei dem Franzosen angenilten Dienstboten haben ihre Arbeitgeber ver-

Die Kampflage an den Fronten

Wiederum versuchten bie Englander am 16. Rovember vergebens, auf ihrem linten Tlügel Die Ginbuchtung in umere Stellung ju erweitern. Auf einer Front von reichlich 5 Rilometer find ihre, mahrend bes gangen Tages fortgejetten Berfuche geicheitert. Es ift baber fehr unmahricheinlich, daß eine ihrer Divifionen am vorhergebenben Tage nur 450 Mann verloren, aber 100 beutiche Gefangene eingeliefert habe. Es mußte benn eine aus ber Reserve vorgegangene Truppe sein, die die Gewinne ber porderen Angriffswellen nur einzutaffieren hatte. In Diejem Salle haben bie Biffern natürlich feine Bebeutung denn fie laffen feinen Rudichluß auf Die Sohe ber englifden Gefamiverlufte gu. Man wird vielmehr annehmen burfen, bag fie die Angriffsfähigfeit bes Gegners am 15. Rovember bereits empfindlich gefchwächt hatte. Geben Die Englander boch felbft ju, daß ber deutiche Widerftand fehr jahe gewesen ift. Dagegen burfen wir mit Genugtoung feststellen, bag bie unaufhörlichen Angriffe eines überlegenen Gegners unfere Guhrung nicht abgehalten haben, ihrerfeits bort jum Gegnenftog vorzugehen, mo es notwendig ichien, die feindliche Glut jurudjudammen. Um die Stellung im Peter Baaft-Malbe, 3 Rilometer öft. lich Combles, ju beseftigen, find unfere Truppen bier und in dem von Rorben her flantierend gelegemen Dorf Saillifel jum Angriff geschritten. Wir haben ben Rordreil bes Walbes wieber frei gemacht und gleichzeitig ben Oftteil bes Dorfes gurud erobert. Ueber 300 Gefangene waren ber Lebn bes Sieges. Alles fpricht bafür, baß bie Moral und die Buverficht unferer unvergleichlichen Truppen in biefen 4% monatigen, erbitterten Rampfen nicht im minbejten erichüttert worden ift.

Gegen diese schwere Schlacht verblassen die Gesechte, die augenblicklich im Osten gesührt werden. An der siebenbürgener Südfront ringen sich unsere Streikräfte nach
wie vor vorwärts. Die tägliche Beute an Gesangenen ist
wiederum um 1200 Mann vermehrt worden. Der kleine
siegreiche Kamps an der russischen Kront hat natürlich
teine westerragende Bedeutung, und sonst ist wenig gesichehen. Obwohl die Russen allmählich die Siebenbürgener Ostsond bis gegen den Ottospaß hin übernommen
haben, sedensalls um rumänische Truppen sür andere
Zwede frei zu machen, kommen auch diese nicht vorwärts.
Auch in der Dobrudscha und südlich Monastir hat sich die
Lage am 15. November nicht verändert. (Kb.)

Die amtlichen Cagesberichte

Großes Hauptquartier, 16. Nov. (B. I. B. Amtlich.) West licher Kriegsschauplas. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Teilvorstöße ber Engländer an der Strafe Mailly-Serre sowie östlich und füdöstlich von Beaumont scheiterten im Sandgranatentamps, stärfere Angriffe gegen Grandecourt brachen in unserem Feuer zusammen.

Den Franzosen entrissen wir den Ofteil von Saillisel in hartem Säusertamps. Abends stürmte das Hannoversche Füstlier-Regimert Rr. 73 zäh verteidigte französische Gräben am Nordrand des St. Pierre Baalt-Waldes. Acht (8) Offiziere, dreihundertvierundzwanzig (324) Mann und fünf Maschinengewehre sind eingebracht.

Lei den gestrigen Kämpfen im Abschnitt Ablaincourt-Pressoir ist feine Menderung der beiderseitigen Linien ein-

Einem feindlichen Fliegerangriff fielen in Oftenbe 39 Belgier zum Opfer.

Als Bergeltung für Abwurf von Bomben auf friedliche lothringische Orte wurde Kancy in den letzten Tagen von der Erde und aus der Luft beschossen und beworsen.

Destlicher Kriegsichauplat. Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold pon Bavern.

Am Brudentopf von Dunhof (füdoftlich von Riga) wurde eine angreifende ruffifche Infanterieabieilung gurudgetrieben.

Front des Generaloberft Erzherzog Karl. Im Gudreil der Waldfarpathen lebte die beiderseitige

Artillerietäligfeit auf. An der siebenburgischen Oftfront scheiterten östlich des Butna-Tales starte russische Angrisse; nördlich von Sulta undernahmen österreichisch-ungarische Abteilungen eine Erfundung auf den Mt. Alunis.

Bei Coimego (am Ditos-Pag) blieben rumanifche Bor-

itoge ohne Erfolg. Die Kampstätigkeit nordlich von Campolung hat sich verstärft; auch an dem über den Rotens Turms und Szurbul Paß nach Süden führenden Straßen verkeidigt der Rumäne zäh seinen heinatlichen Boden. Wir machten Fortschrifte und nahmen gestern fünf (5) Offiziere und über eintausendzweihundert (1200) Mann gesangen.

Baltan : Kriegsichauplass.
Front des Generalfeldmarichalls v. Madensen.
In der Dobrudscha fleine Gesechte vorgeschobener Abseilungen.

Die rumanische Melbung ber Besetzung von Bonascie ist erfunden. An mehreren Puntter ber Donaulinie Feuer von Ufer zu Ufer.

Mazedonische Front. Die vorbereiteten neuen Stellungen im Cerna-Abichnitt sind bezogen. An der Struma Patronillengeplänkel.

Berlin, 16. Rov. Abends. (2B. I. B. Amtlich.) Auf dem nördlichen Ancre-Ufer ift Kampf bei Beau-

An fiebenbürgifder Gudfront erfolgreiches Bordringen. Bom Baltan bisher nichts Reues.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Defterreich ungarifcher Tagesbericht.

Wien, 16. Nov. (M. I. B. Nichtamtlich.) Amilich wird verlautbarr:

Deftlicher Kriegsichauplag. Beeresfront des Generaloberft Erzherzog Karl.

Die Kämpse beiberseits des Schuse und des Dit (Alt-) Flusses schreiten gunftig vorwärts. Es wurden über 1200 Gesangene eingebracht.

Rördlich von Campolung und bei Sösmezö wehrten wir starte rumänische Angriffe ab. Nördlich von Sulta unternahmen österreichisch-ungarische Abteilungen eine Erfundung auf Mt. Alunis. Südöstlich von Tölgnes blieben russische Angriffe erfolgtos. Auf den Höhen von Mestetanesti Borpostengesechte.

Front des Generalseldmarichalls Prinz Leopold

Bei ber öfterreichisch-ungarischen Truppen feine Rampfhandlungen von Belang.

aus ul dem Clabucetu Baiului.

unserem nach dem südöstlichen Kriegsschauplate wien Kriegsberichterstatter Karl Rofner.

Beim Armee Obertommando v. Falfenhann,

11.

Witten im Feuerfampf sind wir mit einem Mase.

sum uns knallt es und böllert es, daß es kaum möglit, sich zu verständigen. Ueber unsere Köpse heust es
ind schäggt dann berstend auf die Nachbarkuppe bes
eina Porcusui. Ein richtiger Feuerüberfall auf die
ist im Gange, und die Rumänen drüben werden

Wann von ihnen fann man mit dem Glase ersen — und jetzt kommt ebem aus der Schlucht, die uns ihnen scheidet, neben zwei deutschen Soldaten eine Ptozessichen von Gesangenen heraus — zwanzig oder adwanzig Mann. Auf einem halbwegs gedeckten der Höhe müssen sie ausmarschieren, und der Dolaimmt sie gleich in Berhör. Ein paar Bulgaren detunter, bärtige Männer aus der Dobrudscha, und währen, wie sehr gerade ihre Regimenter immer wiesem ihwersten Zeuer ausgesetzt wurden — gerade so, so man sie mit Willen vernichten wollte. Und ein

ist dabei. Der Rest sind Walachen.

am sollen sie als willkommene Hilseträfte gleich mitbei der Bergung einer Anzahl von diesen acht rumäkan Geschützen, die neben den verlassenen Prozen halb
kunken in Granatlöchern und Gräben stehen. Der
ale steiermärkische Major hat die Leitung dieser Aran übernommen, die ungarischen Honved-Pioniere trean, und die Rumänen kommen an die Seite — denn
ber Geschütze muß auf diesem steilen Wege angeseilt

niedergebrocht werden. Eben haben die Pioniere wieder ein tadellos erhaltenes Kruppgeschütz aus seiner Berschütztung gehoben, als einer von den Offizieren hinüberdeutet auf den Hang des Capotina Porcului, auf dem unsere Einschläge aus der Tiese zwischen den Rumanen lanein

Benn wir ba auch noch ein paar Gramaten hinein-

pflangen tonnten!"

Der Major sieht durch das Glas hinüber, prüft die Stellung unserer Linie und die der Gegner. Dann nicht er und läßt das soeben gehobene Geschütz in Stellung bringen. Die Schauseln flirren an den steinigen Boden, die Spithaken reißen das Erdreich zurecht. Zwanzig, dreißig Männer sallen zu — und wenige Minuten später sind Kancniere da und richten — laden die erste lange Blaue aus den verlassenen Borräten der Gegner. "Feuer!" Ein turzer losbellender Schlag, und mit direktem Ziele schieft der Clabucetu Baiului aus dem Rumänenrohr auf die Kumänen.

Immer wieder fnallt es jest los und lodt einem fleinen Kreis von Offizieren aus den Graben und Stellungen herbei, die durch die Gläfer den Erfolg der Kanonade besobacten. Deutlich fieht man die Rumamen drüben aus den Graben flettern und fich ins Didicht drücken.

Der Kommandeur einer deutschen Maschinengewehrabteilung steht neben mir und fragt: "Wollen Sie einmal

weinen Gewehren hinüberfommen?"
Wir gehen. Ben Trichter zu Trichter schlagen wir uns durch zum Westhange des Berges, auf dem die Gewehre im Schutz der Erdhausen und des absinkenden Waldes in zwei Stagen ausgerichtet stehen. Zu der tieser unten am Waldhange ausgebauren Stellung gehen wir heran. Die tiese Schlucht des Cerbului-Baches liegt vor ihr, und senseits dieser Schlucht steigt der Hang hoch, über den alle Juzüge der wie in einem Sacke auf der Capotina Porcu-

lui und bem Dorf Bainlui liegenden Rumanen ziehen muffen. Der hang ist bewaldet: roftrotes Zweigwert von enclaubten Buchen, liefgrüne Tannen und dazwischen hin und wieder, leuchten gelb im letten Laub bes Jahres, eine Birte. Ueber dem ganzen Berge aber als hintergrund steil, selfig, weiß in seinem Mantel aus Eis und Schnee, das riefige Massiv des Butscheich mit dem La Omu.

Der Leulnant weist hinunter in die Tiese der Schlucht: "Sehen Sie da den Weg? Und die blaugrunen Bundel? Das find Rumanen — die wir gefaßt haben."

Ich sehe durch das Glas. Braun, erdig und von welten Blöttern ibersät zieht sich der Weg aus dem Grunde am Hange hod. An zwei, drei Stellen liegt er völlig offen, an anderen wird er von dem dichten Unterholze und von den Bäumen verdedt.

Der Leutnant jagt: "Die beiden gelben Birken sind unsere Richtpunfte — genau bei den beiden Lichtungen stehen sie — zwölfhundertfünszig Meter sind es von hier — jedes Cewehr besorgt eine der beiden Stellen". — Er unterbricht sich, wendet sich zw seinen Leuten: "Erstes Gewehr los — los! Da sind sie wieder!"

Drei, vier Gestalten sehe ich, die unten eben über die Lichtung tommen — die Toten liegen sehen — stutzen um sich schauen — laufen. —

Aber da hämmert das Gewehr schon rasend sos. Einer stürzt hin — hoch wirft er seine Arme im Falle — und nen liegt auch der zweite. — Die beiden anderen haben das Gebüsch reckts von der Birke erreicht, ducken sich irgerdwo dahinter hin. Aber das Gewehr gibt sie nicht stei. Gegen das Gebüsch schlägt es jetzt, ziehr zwei — dreimal mit dichten Schüssen darüber hin. Die Männer, die dott liegen, kommen nicht wehr vor.

Die Stimme neben mir jagt: "Fünfzig - fechzig haben wir heute vormirtag bier ficher ichon abgeschoffen. Gine

Italienifder Rriegsichauplag.

Die gestern gemelbere Unternehmung öftlich von Gorg fortfegend, eroberten unfere Truppen wieder einen feindlichen Graben, nahmen 60 Jialiener gefangen und erbeureten zwei Daschinengewehre.

Eines unferer Flugzeuggeschwaber belegte bie mifitarifden Anlagen bei ber Station Bor La Carana aus-

giebig mit Bomben.

Sudöftlicher Rriegsicauplay.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter Des Cheis des Generalftabs: v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 16. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht.

Magebonifche Front: In der Chene von Monaftir (Bitolia) rudte ber Teind gestern nach vergeblichen Angriffen mit ichwachen Infanterieabteilungen, die allein burch Teuer jurudgeichlagen murben, vor. 3m Cerna Bogen dauerte ber heftige Kampf ben gangen Tag über an. Durch einen Gegenangriff warfen wir ben Gegner gurud, ber fich vorübergehend der Sohe 1212 nordlich des Dorfes Ticheghet ju bemachtigen vermochte. Un ber Moglenica-Front wiesen wir ichwache feindliche Angriffe ab. Auf beiben Seiten des Wardar ichwache Artillerieiarigfeit. 3mei Berfuche bes Feindes, unfere vorgeschobene Stellung fubwestlich von Doiran anzugreifen, scheiterten. Am Fuße ber Belofica Planina und an ber Strumafront bas gewöhnliche Geichütziener.

Un ber Rufte bes Aegaischen Meeres Rube. Bon ber rumanischen Front ift nichts von Bebeutung au melden.

Die 38. Gigung bes Abgeordnetenhaufes.

Rach einer fünsmonatigen Bertagung hat das proufifche Abgeordnetenhaus feine 38. Sigung abgehalten. Sie hat nur eine halbe Stunde umfaßt. Ein einleitendes Bort des Prafidenten hat den Gefühlen Ausbrud gegeben, Die gegenwärtig bas preußische Bolt in feiner Gesamtheit erfüllen: Dant an die Krieger, Befenninis jum Durchhaltenswillen und Bertrauen auf ben Endfieg. Gingiger Gegenstand ber Tagesordnung war die Borlage über eine Reuregelung ber Aufwandsentichabigung für Die Abgeordneten. Ohne eigentliche Debatte ift ber fpruchreife Gegenstand auf Borichlag bes freitonservativen Freiherrn v. Zedlig ber Kommiffionsberatung jugeführt. Allein ber tonfervative Freiherr v. Sendebrand und ber Lafa melbete Borbehafre und Bebenten an. Am Freitag foll mit Erörterungen über Teuerungszulagen für Beamte, wie fie ein Antrag forbert, die ruhige Arbeit aufgenom: men werben. Den rechten Inhalt wird bie Tagung aber erft nach Reujahr erhalten, wenn bas Staatshaushaltsgefen die Auswahl und Reihenfolge ber Beratungsgegenftanbe in einen feften Rahmen einfpannen wird.

Berlin, 16. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Rach einer Beipredung zwifden den Fraftionsvorständen des Abgeordnetenhauses und bem Prafibenten fteht zu erwarten, bag in ber heutigen Plenarfigung ber Diatengefegen: wurf bebattelos bem Ausichug überwiefen wird. Auf ber morgigen Tagesordnung fteben voraussichtlich Die Rotverardnungen ber Staatsregierung, mahricheinlich auch ber Antrag auf Gewährung von Teuerungszulagen an Die Slaatsbeamten, ber von allen Parteien gemeinfam eingebracht werben burfte. Die nachfte Plenarfigung finbet bann voraussichtlich erft am 4. Dezember ftatt, um in: zwischen ben Remmissionen Zeit zu Beratungen ju geben. Dann durften bie Ernahrungsfragen und ber ju erwartenbe Mohnungsgesetzentwurf jur Beratung fteben. Ob Die Polenfrage icon jest im Landtage angeschnitten werben wird, ift noch unbefannt.

Bundedratebeichlüffe.

Berlin, 16. Rov. (W. I. B. Richtamtlich.) In ber Sigung des Bundesrats vom 16. November 1916 gelang ten gur Unnahme; ber Entwurf einer Befann machung über die Bearbeitung ber Bolfszählung vom 1. Dezember 1916, der Entwurf einer Beroxdnung über Saatfartoffeln, ber Entwurf einer Befanntmachung über Die Erhaltung von Anwarifdafter aus ber Kranfenverficherung, fowie eine Ergangung ber jum Gefeg über bie Feitstellung von Kriegsichaden erlaffenen Musführungsbeftimmungen.

Sindenburg als Schmied von Ruhla.

Generalftabschef v. Hindenburg hat nach rheinischen Blattern ein Schreiben an ben Reichstangler gerichtet, welches von der raftlosen Fürsorge dieses Kriegshelden auch für die heimatliche Organisation tes Krieges und Sieges, für feine umfaffende Ginficht in alle ihre Bujammenhange ein neuer glangender Beweis ift. Er weift mit Rad,drud barauf bin, bag es nicht allein barauf antommi, Die Bahl ber Arbeiter in ber Rviegsinduftrie gu vermehren, fonbern auch ihre Ernahrung ficherzustellen und gu verbeffern. Er ertannte bas Bemuben bes Kriegsernahrungsamtes um die Erfüllung ber ihm geftellten Mufgabe bantbar an. Aber er vermift bie einmutige, bingebende Mitwirfung der Landeszentralbehörden bei ber Musführung der getroffenen Magnalymen. Insbesondere vermißt er einen Erfolg ber Bestrebungen, eine einigermaßen gerechte Berteilung ber Tette gu bewertstelligen. Er erblidt die Schuld in einer ungenügenden Ertenntnis der landwirtschaftlichen Kreife von ber Bedeutung ber auf bem Spiele ftehenden großen Sache, von bem Ernfte bet vaterlandifchen Pflichten in Diefer ichweren Beit. Richt allein Sleigerung ber Produttion fei eine folche gebiete rifde Bilicht, fondern auch die freiwillige Buführung ber Erzeugniffe ju Berbrauchszweden. Bom ftaatlichen Buange verfpricht er fich freilich geringen Erfolg, wohl aber von einer ernften Mahnung burch den Mund ber landwirticaftliden Guhrer vermittels einer großzügig organifierten Propaganda. Und an Diefen Gemiffens Appell ichließt ter alie Saubegen einen Zweifel an be: Entichloffenheit ber Beamtenschaft, berem Cattraft germurbe in langwierigen Beratungen und unter bem Beftreben, allen Bedenten gerecht gu werben. Bon einer Mahnung bes Reichstanzlers erhofft er einen bringend norwendig gewordenen Anfporn bes furor teutonicus. Wenn das Bolt ftarte Beamte fabe, werde es felbft williger feine Entbehrungen und Beschwerben ertragen. Die martigen Borte Diefes maderen Schmiebes ber beutichen Bolfemehr bubeim wie im Gelbe fteben fo zielficher und wie im Grani: gemeifelt ba, bag jebe Erläuterung ihre Wirfung verberben wurde. Wie einft ber Schmied von Ruhla fein "Landgraf, werde hart!" in die Baffen hincinbammerte, bie aus feiner Meifterhand hervorgins gen, fo biefer Rede feute fein Dahnwort: "Beamte, wer-

Das amerifanifche Rote Breug.

Roin, 15. Nov. (M. I. B. Richtamifich.) Der Roin. Zeitung wird cus Washington vom 14. Rovember gemelbet: Die Lordoner Regierung hat jest ihre Buftimmung gegeben gur Sendung zweier Ginheiten bes ameritanifden Roten Kreuges nach Defterreich-Ungarn, gufammen mit Material gur Krantenpflege für ben Gebrauch ber Einheiten. Das Maierial barf jedoch nicht für militärifde Zwede vernandt werden, weder por noch nach feinem Gebrauch in den Krantenhaufern. Die erglifche Ginwilliougn jur Gerbung von Roten-Rreug-Ginheiten nach Deutschland wird ebenfalls erwartet. Ingwijchen haben viele Mitglieder des amerifanischen Roten Kreuges ihren Austritt erflatt wegen ber Gleichgültigfeit, Die Die Leitung den Sinderniffen gegenüber gezeigt bat, die bem Roten Kreug für eine unrarteiliche Behandlung aller Kriegführenden in den Weg gelegt murbe.

Die abgejagte Barabe.

Innritten bes Unterganges ihrer letten wehrfähigen Mannicaft haber die Gerben immer noch die Stimmung gefunden, Tefte vorzubereiten. Es galt aber auch etwas Großes: Monaftir follte feierlich gur Saupiftadt bes miebererstehenden Gerbien geweiht werden. 3mar hatte, waren die Soffnungen ber Beimatlojen erfüllt worden, Kronpring Alexander immer noch erft über ein paar Quabrattilometer "ferbifden" Bobens geherricht - ber nach Bevölterung und Geichichle niemals ferbisch mar. Aber es ware both ein eindrudsvolles Ereignis gewesen, wenn wenigstens ber außerfte Gubftreifen Reuferbiens, burch ferbifde und frangofifde Truppen "befreit", die irrende Königsfamilie, das landflüchtige Parlament in die foeben eroberte "Sauptstadt" hatte aufnehmen tonnen. Darum übre man den Parabeichritt, memorierte ben Wortlaut ber Reden, bestimmte bie Stunde bes Festbanfetts, und es fehlte nur noch eines: die Eroberung Monaftirs. Bulgaren und Deutsche haben ben Festplan gestört. Bielleicht werben wir jest horen, bag, eigentlich Monaftir für das ferbische Polistum ziemlich bedeutungslos fei. Was nicht einmal unrichtig ware.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, 16. Ron. 1916.

* Rriegsauszeichnung. Lehrer Feldmann, gen nant der Ref. und Kompagnieführer, Gohn bes Retiere Feldmann in Kirdori, bat fich in den Kampien an ber Somme bas Giferne Kreug 1. Rlaffe erworben

* Mis Saupticoffen für 1917 find gewählt worden Almentober Jean, Waldereibefiger hier, Agmann Arthur Casbirefter hier, Buchenauer Jatob, Bermalter in Ro pern, Buid, Griebr., Fabrifant hier, Carthaufer Chris Benfionar, Gongenheim, Dannhof Willn, Photograph bies Debede Leonhard, Gartner hier, Denfeld 30i., Gaftmir hier, Defer Friedr. Mug., Raufmann, Friedrichsborf, Dater Ridard, Restaurateur hier, Dotig Joi., Sausmelle hier, Eppftein Sugo, Raufm. bier, Engel Friedt., Sonne bermeifter hier, Erny Friedr., Aupferichmied hier, Erns Ratl, Aupferichmied bier, Gidenauer Jojef, Rentmeihe hier, Gerft Jos. Wirt hier, Gegner Karl, Reisender Der ftedten, hennide Arthur, Oberpostaffistent, Conzenhein Röfter Rarl, Raufm., Oberurfel, Rramer Joh., Raufn Oberuriel, Langedorf Julius, Obergartner, Seulber Maltomes Chrift., Ladierer, Oberuriel, Privat Bifter Kaufm., Friedrichsdorf, Ried Cherhard, Landwirt, Ober urfel, Rompel Jat. Anton, Raufm., Oberurfel Schmer Georg, Burgermeifter a. D., Dornholzhaufen, Weibmir Julius, Uhrmadjer, Röppern, Wiefer: Rarl, Schuhmade meifter, Friedrichsdorf, Weber Joi., Spengler, Obermi

Mis Erfate beam. Silfsicoffen: & pold, Gartner, Gemmerich Louis, Megger, Grieg 25 Sandler, Groß Gg. Frieder., Dengermeifter, Beubel Glasermeister, Lepper Rarl, Sofmaler, Schaffe Grice Konrad, Rgl. Schloftaftellan, Schid Auguft, Pringite Biegand Abam, Birt, Bimmer Jean, Meggermeifter

** Rurhoustheater. "Seiligenwald" nannten Mit Saim und Robert Sauded ihr breiaftiges Luftfpiel des gestern, unter ber Spielleitung bes Direftor Srei ter, ber auch die Rolle bes Schauspielers Leibel treffie verforrerte, hier erstmals in Szene ging.

Die Autoren haben die Sandlung in ben "Deuis Wald" verlegt und was fie bem beutschen Bolte ju fon auf bem Bergen hatten, bas haben fie einer icharffinni Durchlaucht, einer Pringeffin von Balbftaufen-Ernfta und einem Abgeordneten, ber im bemofratifchen ge maffer ichwimmt, einem Major a. D. v. Brebered and trau't. Dffenbar bestand bei ben beiden Buhnenige ftellern anfangs bie Abficht, ihre 3bee in einem ander ernfteren Rahmen ju verwerten und ba fie bagu nicht a reid,te, versuchten fie ihren Gebantengang über bas in tere Gelb des Luftipiels gut leiten, was ihnen nur halbm gelungen ift; benn trop ber bagu gelabenen tomijden guren, madit ber Scharten berjenigen, Die eine gang bere Miffion erfüllen follten. Go ift benn bie gange didte, beutlider, ber Rern ber Sache, für ben Wogn fung und für ben Rarren gu lang. Quitipielartig la ber Inhalt bes Grudes unter Diefen Umftanben nicht ben, trop allen möglichen Butaten, mögen fie auch a noch jo heiter fein. Siegt einmal die frohliche Stim gleid geht fie wieder unter in viel gu lang geratener, rategu menotonen Dialogen, Die, wie die Autoren eingestehen, Buniche weden, "bie nie in Erfullung ge auch im "Seiligenwald" nicht. Sat biefe verjen. Erfenninis vielleicht die herren Salm und Saubel ben Pfad geführt ber zwifden ben Grengpfahlen "Waldstauffen" w. "Bahringen" mit einer Schlugle endet, die taum jemand befriedigt haben burfte? für iprach auch der verminderte Beifall, als die große moirbe, wie das Märchen vom "Seiligenwald" all nehmend verichwand.

Gespielt wurde recht gut. Besonders herverg-haben fich die Damen Renne (Sufchel), Dichals (Pringeffin), Ballin (Sofdame), Balb (Mderte) Die Berren Banta (v. Bredened), Dewald (Bieberg (Förfter), Belgon (Carl Ernft) und hof (Saenbin).

Muf bie Sondervorftellung am fommer Sonntag, die bei aufgehobenem abonn verfaumen wir nicht, alle Freunde ber Salbe'ichen 3 Schirn aufmertsam zu machen. Salbe hat befanntlich mit ich fatenich Liebesdrama "Jugend" (1893) vielen Beifall gembengische durch die frimmungsvolle Schilderung jugendlicher Le ichaften.

* Sazialds Mujeum, Frantfurt a. M. An Stelle herrn Prof. Dr. Ernft Chan, jest Magiftrats-Son und Borfigender bes Gewerbe- und Raufmanns

richtige Falle ist es — und bei Licht tommt feiner burch. Die auf ber Ruppe burfen feinen Bugug mehr betommen - und feine Munition - und feine Menage -

Jest find oben bei ber rechten Birte ein paar Rumanen aus bem Balbe getreten. Borfichtig fpaben fie

Der Mann am Gewehre fieht fragend um.

Roch nicht -. Es fommen mehr . Und wirtlith, ba winft ber Gine gurud und geht meiter, und hinter ihm loft fich nun noch ein ganger Trupp aus bem Didicht, gieht in die fcmale Lichtung ein.

Bett! Beibe Gemehre!" Ein trommelndes Tojen hallt ichutternd burch die Schlucht, fängt fich zwifden ben Manden, fliebt nach oben. Und in die graugrünen Gestalten unten ichlägt ber Tob. Ein paar wollen gurud - aber im Sprunge hafcht er fie und ichlägt fie nieber. Giner überichlägt fich - liegt und fteht nicht mehr auf. - Dichter liegen biefe graugrunen Bündel auf dem braunen Wege.

Bom Sang des Waldes tommen Flinterichiffe berüber, fuchen nach uns und ichlagen in die Stämme, in bas Erde reich ein. Gie tuen feinen Schaben.

Einmal, wie wieber ein Trupp nach oben ftrebt, ben Weg umgeht, und fich burch bas Buichwert barüber ichlas gen will, fagt bas Dafdinengewehr bem Leuinant nicht ichnell genug gu. Da fpringt er felbft in ben Graben und bedient bas Gewehr. Die Schuffe rafen - und ba unten roll't es graugrun ben Abhang nieber auf ben Weg.

Gin fiebernder Gifer, feinen burchgulaffen, ift in jebem

Mann, ber hier auf biejem grauenvollen Unftand liegt. Meniden? Man bentt in biefem Beigen aller Bulfe, mabrend es einem immer wieber um bie Ohren pfeift, nicht daran, bağ bas Menichenleben find. Rur ein Gebante lebt: Gie wollen fich verftarten - fie wollen Berbindung mit ben anderen finden - fie bürfen nicht!

Meiter geht diefer fperrende Rampf.

Der Leutnant fpricht mir von ben Leuten feiner Romragnie. Rein Wort bes Lobes ift ihm ftart genug für Dieje auserlesenen Manner, Die feit bem Tag bes Sturmes hier in bem verlaffenen Rumanengraben liegen, die bitter talten Rachte in Diefer Berghohe burchhalten, und mit der bentbar targiten Berpflegung vorlieb nehmen. Er jagr: "Gie miffen es, wir fonnen's jest nicht beffer ichaffen. Und nie, nie habe ich, trot all biefer Strapaten, ein unfreundliches Geficht gesehen, ein unwilliges Wort gehört. Und bas ift wie ein Bunder: Der Erfag, ben ich befomme, ift nach ein paar Wochen genau fo gut wie meine lieben alten Leute, die ich von Kriegsbeginn an bei mir habe!"

Ich gebe ju einer anderen Stelle der Ruppe. Da liegt ber beutide Ariifleriebeobachter in einem Graben und gibt am Telephon bem Batterien unten in ber Tiefe bie Lage ber Schuffe an. Gin Trupp von unferen Leuten ift um ihn; fie haben fich in einer Ede bes Grabens ein fleines Teuer gemacht und roften bunne Scheiben ihres Brotes barüber. Das, ohne jebe Butat, ift ihr marmes Grühftud - und bagu ichergen fie vergnügt und gufrieben. Doch - erwas haben fie noch: Rumanischen Zigarettentabat und Papier. Und einer hat eine Bigarettenbreh-

majdine erfunden, die jest in einer gangen Angel Studen im Graben gebraucht wird. Mus einem ! Solgden und einer alten Feldpostfarte ift fie tonfa - und mit bem ungenbteften und flammften Fingern man mit Silfe biefes Apparates wunderbar icone retten breben.

Wieder brüben am Rampihang, an dem bas weitergehr. Sichtlich gewinnen wir an Raum. Und werben wieder neue Gefangene gemelbet. Der Cal Borcului ift vom Rauch unferer Geichoffe umzogen die Maichinengewehre hammern wieder. Wenn alle geht, werden wir die Ruppe am Rachmittag haben

3d rufte jum Abftieg. Wieber geht ber Wes an all bem ungemilberten Enifeten bes Sturmes.

Im Walde überhole ich einen Bug von Gefange nach Predeal gebracht werden follen. Die beutich gleilmanner haben ihre Tornifter abgenommen Rumanen auf ben Ruden gelaben, Giner von ben den wijcht fich feufgend ben Schweiß von feiner Gi beutsche Gefreite aber flopft ihm auf Die Schulte lagt gutmütig lachend: "Ja — bas hat's in fich nicht fo ein Gelumpe, wie euer Beug!"

Unten auf ber Strafe fete ich bann auch noch ben Bug ber gefangeren Rumanen. Un ben feftet gieben fie in langer Reihe die eroberten Ranonen, Die Sonved-Pioniere, gufrieden und geruhfam no unfreiwilligen Selfern beimfehren ins Quartier

fderung: ser ge ollshein Enjale ! ial Ber urt a.

in gai pie pr ehörben, ausgieb Sozialen gen eine loterialia Die josia tommen perben fortidit gehr aud faffen. bere Mu 16 Wichn Berfiche erbeit-DET 6 te und 1

in Die 21 stepfleg Hende G zene Le ngen mi Rujeums Feltshei nech ber os und bangenb Mutgal perbpfle en Ang enlwejen. Meditsal

ben in

mhang

milid er

g glio i

mujer

e Silis

n des 1

unfer

rieger !

n bes d

entimer

en foir

a Pater

fest we egspate maditn Leib 1 igen m defen 3 egspate n bie ! will. egspate bem & Arbeite e in E

tiegshin inder at

triegspo

mehmer

wen un Sie wir a ber S neiben nich vo und 1

te Ber

ten To

b non

Migus miang Effer) mmu it ba m 201

unte 1915 gun hr in his

Merungsamirs, Frantfurt, hat herr Dr. Being ber geschäftsführender Borfigender des Samatsbeims, die Leitung bes Gogialen Mujeums

Soziale Mufeum hat fich feit feinem Bestehen gu ial Beratungsftelle entwidelt, bie nicht allein urt a. DR. und den benachbarren Gebieten, fonin gang Deutschland wohl befannt und von wie privaten Stellen, ftaatlichen und tommu-Bereinen, Barlamentariern, Studierenausgiebig benutt worden ift. Ardin und Buches Saffalen Mufeums ftellen in ihren mehr als 150 gen eine der größlen Sammlungen jozialpoli-geterialien dar; fie bilden die zuverläffige Grund-Die jogiale Beratung und prattifche Mitarbeit am tommen gemeinnütiger Ginrichtungen jedweber werden fich, räumlich mit ber Univerfitat verbunfortidreitender Entwidlung unferer Sochichule gebr auch für miffenicaftliche Studienzwede er-

bete Aufmertfamteit fand von Anbeginn an bie Berfichenungswesens und ber Bodenpolitit, ber Berfichenungs und Arbeiterichung-Gesethen Erbeit-Bertrags, ferner die fogial erforderliche bet Gemeinden, Kommunalverbande und Brie und die organifierten Gelbithilfebeftrebungen; bie Angelegenheiten ber privalen Fürforge und ntepflege; feir bem Rrieg felbitverftandlich auch fende Gebiet ber Kriegswohlfahrt.

gere Leiter bringt aus feinem Samburger Amt ingen mit, die für ben weiteren Ausbau bes Sowieums nicht unwesentlich find, benn bas Sams Feltsheim beidaftigt fich mit ber Gemeinichafts: nach ber Urt ber englischen Get lemenis, ber Boltsund Bolfsbildungspflege un den damit gufangenden jogiologischen Studien. Bu feinen be-Aufgaben gehören bie außerichulmäßige Rindergerdpflege und Jugendfürforge, fowie bie baran en Angelegenheiten bes Bolts und Fortbillsulmejens, ferner bie Familienpflege, Die gemein-Redteamstunft, private Fürforge und Krieger:

remften neuen Pflichten, Die der Krieg hinterläßt, ten in der hamburgifch-jozialen Arbeit betonten unbang von materieller Boltswohlfahrt und milder Boltstultur bejonders fichtbar machen. allo im Ginne ber Aufgaben bes Frantfurter m Mujeums, wenn es feine fogiale Austunftsftelle m Silfsmittel auch in ber Richbung ber bisherigen n bes neven Leiters ausbaut.

riegspatenichaft. Die Fürforge für die Sinterm unferer im Rampfe für bas Baterland gefaltrieger gehört gu ben wichtigften und vornehmften m bes beutichen Boltes. Es ift Chrenpflicht eines leutschen, dazu beigutragen, dag ben Kindern ber en fein bauernber Schaben ermachit. Die Gur-Baters, vielfach auch die Liebe ber Mutter muß fest werden. Diejes Biel fann burch llebernahme ingspalenschaft erreicht werden, mit der der Pate machtnis des Cesallenen, seine Kinder zu tüchti-Leib und Geele gefunden Menichen ju erzieben,

ngen madit. Diefen Tagen hat fich in Berlin ein Reichsverband egspatenichaften gebildet, der bie Kriegspaten bie Bahn ber perfonlichen Fürforgetätigfeit will. Die Durchführung ber vom Reichsverband ingspatenichaften beabsichtigten Bestrebungen hat bem Cebiete ber sozialer Fürsorge rühmlichst be-Arbeiteausschuß ber Kriegermitmen- und Baifen-# in Berlin D. 30, Munchener Strafe 49, über-Er will mit Silfe ber örtlichen Fürforgestellen egshinterbliebene Kriegspaten werbem Kriegsiber aussuchen und ben perfonlichen Bertehr gwiriegspatentind vermitteln.

m jeder, der die Absicht hat, eine Kriegspatenichaft nehmen, fich an die örtliche Fürsorgestelle für Kriemen und -Maifen oder an ben genannten Arbeits: i wenden. Gie find gern bereit, nahere Ausbunft

Shirmherridaft über ben Reichsverband für mienschaften hat mit Allerhöchster Genehmigung

de wir horen, ift Anfang Dezember eine Befannta ber Beeresverwaltung zu erwarten, nach ber, wie beiden erften Kriegsjahren, auch in diefem Jahr ber bid von Reujahrgliidwunichtarten zwischem ber und bem Teldheer unterbleiben muffe.

Berforgung ber Benölterung mit Speifeol. In Ben Tagen erichien in ber beutichen Preffe eine anbom "Kriegsausichuß für Konjumenterinterbrausgegebene Rotig, in welcher icarje Kritif an Julanglichteit ber Delverteilung geubt murbe. Bur ling fei barauf hingemiejen, bag ber Kriegsaust Dele und Sette monatlich ein größeres Quan-Grund eines von ber Reichsftelle für Speifefette Aten Berteilungsichliffels, lediglich an Landesumunalbehörden, und zwar zum Preife von 4.50 it das Kilo.

g Mil

non verschiedenen Seiten Rlage barüber geführt ilt, daß in ben Delifategwarengeichaften uim. mie Preise für Speiseol verlangt worben feien, es fid, bei diefen Mengen lediglich um aus bem 1915 übernommere Borrate handeln, Die ben Mahmeverfügungen nicht unterlagen und infolges im freien Martt gehandelt werden tonnen. Es bi bierbei jedoch nur um gang geringe Mengen

tits und Eimeigbeschaffung aus Getreidefeimen. anlaffung des Kriegs-Ernährungsamtes für Dele de hat ber Prafibent bes Kriegs-Ernahrungsamtes Bemeine Durchführung ber Getreibe Entfeim Beerbnet. Alle Mühlen follen angehalten und der werden, die Keime gesondert ju gewinnen und tlegeausiduß für Dele und Gette, Berlin RB. 7. den Linden 68a, abguliefern.

Wie die prafrifche Durchführung gezeigt hat, ift biefe Entfeimung fehr wohl möglich. Es tonnen auf biefe Weise große Mengen Tet! gewonnen werben, welches früher für die menichliche Ernährung gang verloren ging und auch bei ber Fütterung nur unvolltommen ausgenutt murbe. Außerdem werden aber auch eimeighaltige Rahrmittel- und Futtermiltel auf diefe Weife erzielt, modurch gleichfalls ein erheblicher Borteil für die Bolfsernahrung

Den Mühlen wird für die abgelieferten Reime eine hobe Bergutung gewährt; aber auch icon aus patriorifchen Gründen ift zu erwarten, bag biefer neue Schritt jum fiegreichen Durchhalten und gur Berbefferung ber Boltsernahrng auch nach bem Kriege von allen Geiten gefor-

Aus Nah und Fern.

- Faltenftein, 16. Rov. Dem Muffeher ber bei bem Erweiterungsbau bes Offigierheims beichäftigten Gefangenen gelang es gestern, drei aus bem Gefangenenlager Giegen entwichene Frangofen festzunehmen. Legtere hatten fich bereits 17 Tage in ber Umgegend umbergetrie. ben und tamen, von Sunger und Ralle getrieben, nun aus ihrem Berfted ju ihren hier beichaftigten Rameraben um Rahrung bittend, mobei bann ihrem Aufenthalr in ber Freiheit für langere Beit ein Biel gesetht murbe.

Uffingen, 15. Rov. Der befannte Gaftwirt Biemer in Riedelbad, ift ploglich im 73. Lebensjahre gestorben. Er war Beteran von 1866 und 1870/71.

Seingenberg, 15. Rov. Gin betrübenber Unfall eteignete fich in unferem Orte. Der besonders bei ben Schweineguchtern in weitem Umfreife befannte Berr Louis Dannewig fturgte in ber Scheune jo ungludlich ab, bag er an ben erlittener Berlegungen heure pormittag geftor-

Brombach, 15. Rov. Sier ftarb ber fruhere Burgermeifter bes Ortes, Berr Gottl. Muller. Er mar Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71.

Gorlig, 15. Rov. Am Conntag fruh murbe in feiner Wohnung in einem Saufe ber Reichenberger Strafe ber griechtiche Major bes 28. Infanterie-Regiments Melitios Badarias tot aufgefunden. Die Teftstellungen ergaben, daß ein Unfall vorliegt und ber Tod infolge Gasvergiftung erfolgt ift. Seute vormittag fand unter militariichem Ceprange Die feierliche Beifegung ftatt. Dem Leidenguge voran ichritt eine griechische Militartapelle, gefolgt von brei Popen. Dem Leichenwagen folgten bie Spipen ber militarifden Behorben, fowie die hier an-wesenden griechifden und gahlreiche deutsche Offigiere, ferner Truppen bes 4. griechifden Armeeforps. Unter ben gablreichen Krängen befand fich auch ein folder bes preuhiiden Kriegeminifteriums.

Vermischte Nachrichten.

Der Krieg und die Zeitungen. Gin Opfer des Krieges find die feit langen Jahren in Rulmbach ericheinenben "Rulmbacher Rachrichten" geworden. Der Berleger Diefes Blattes teifte in der letten Rummer mit, daß er infolge ber hoben Papierpreife, Rudgang ber Inferate, große unentgeltliche Inanipruchnahme durch die Behörden usw. gezwungen fei, bas Erscheinen bes Blattes einzu-

Milliarben-Erfparniffe. Trop ber Kriegszeit vermehrten fich die Ginlagen bei ber Stadtfpartaffe in Frant. furt a. M. um 60 Millionen Marf im legten Monat. Der Gefamizumadis feit 1. Januar 1916 beträgt ohne Abbuchung auf Kriegsanleiben 1770 Millionen Mart.

Das Siljewert ber Deutich-Ameritaner. Das Silfe: lomitee ver Deutid-Ameritaner, dem auch hervorragende ameritantide Perfonlichteisen in Deutschland angehören, hat fich jum Biel gefest, eine Summe aufzubringen, Die ausreid !, junadit für die Dauer eines Jahres, bann bof. fentlich für langer bis ju fünfzigtaufend bedürftigen deutide: Familien eine Unterftugung von Mart ju gemahren. Dem Baterlandifchen Frauenverein und bem Roten Kreug, benen die Ermittlung ber in Frage tommenden Familien und die Auszahlung ber Unterftutjungen obliegt, ift foeben als erfter Teilbetrag die Summe von 200 000 Mart überwiesen worden.

- Biereinichrantung duf bie Salfte bes bipherigen Bebarfs in Munchen. Unliebiame Heberraichungen brachte ber Mündener Bevölferung bie Mitteilung ihrer Brauereien, daß die Bierlieserung bis auf weiteres bedeuutend wingeschranft werden muffe. Die erste Einschranfung erfolgte am 1. Rovember und mit ber zweiten Ginfchrantrng am 15. November hat jest bie Munchener Bierergenging einen Stand erreicht, der gegen bie Erzeugur Rerjahre um rund 50 Progent gurudbleibt.

Neuweihe ber St. Beterstieche in Rom aus unge. wehnlichem Anlag. Bor der Bronzestatue des Apostels Petrus in der St. Peterstirche in Rom ichof fich ein junger Gerbe eine Augel burch ben Ropf. Die Rirche, Die berülmtefte der fatholijden Welt, murbe fofort gefchloffen und mußte neu geweiht werben,

Caunerfrechheit. In einer weitbeutichen Beitung jand fid, ein Inserat, in dem gegen Einsendung von einer Mart ein Regept gur herftellung von Sonig angeboten murbe. Gine Dame, die bas verlangte Sonarar an Die mur durch eine Chiffre getennzeichnete Abreffe einfandte, erhielt barauf bas Regept. Es lautere: Werben Gie eine

Biene. Der hereinfall eines Kriegswudjevers, 200 Beniner "feuerfeste Dienfteine" trafen aus Solland in Franffurt a. M. ein. Die Polizei machte aber die überraichende Entbedung, baß fich bie für eine Frantfurter Firma beftimmben "feuerfesten Ofenfteine" unterwegs in 200 Bentner hollandifche Tafelbutter vermanbelt hatten, Der Befteller, bem bie gange Buttermenge gegen ben Sochftpreis von ber Stadt abgenommen murbe, bar bas Pfund Butter in Solland um 5,20 Mt. auftaufen laffen. Wie teuer hatte er Die Butter mohl in Frantfurt verlauft?

- Gine efrende Anerfennung für unfere Lehrer. Gin ben gangen Lehrerstand ehrendes Wort hat bei einer Truppenbefichtigung im Beften ber tommandierende General eines Armeeforps gesprochen. Er unterhielt fich mit vielen Golbaten und hörte, bag auch ein Lehrer unter ihnen fei. Bu biefem gewandt, fagte er: Es freur mich. daß Gie bier find; benn gerade die Lehrer bringen ben

guten Geift in die Truppen.

Much Estimos ftehen jest im frangöfischen Seere! Un der frangofischen Front in ben Bogefen find diefer Tage Estimos mit Sunden angefommen, die den Munitions und Provianttransport beforgen. Bon Diefem Esfimodienst verspricht fich die frangofische Beeresleitung gerabe jest, im beginnenben Winter, viel. Die Mufterfarte des internationalen Bolfergemisches im frangofischen Seere dürfte fomit vervollständigt fein. Die Estimos, die natürlich auch längft die beutsche Wefahr erfannt hatten, fehlten noch! Much fie werben jest ihre Rultur gegen Die beutichen Barbaren ichuten.

Das ulte Lieb. Geit biefer Woche find in feinem Martiftand ber verichiedenen Frantfurter Martihallen und aud in ben gaben 3wiebeln gu finden. Rur beim ftabtifchen Gemufevertauf in Salle 4 find folche bis gu 20 Bfund erhaftlich. Da die 3wiebelpreife in der letten Beit ungeheber in bie Sobe gegangen find, bat ber Prasident des Kriegsernährungsamtes sich veranlagt gesehen, die Teitiegung eines 3 miebelhochft preifes gu beantragen. Geit biefer Beit gibt es feine 3wiebeln

Bum Beften Ariegsbeschädigten-Bürlorge kauft Loose.

Kurhaus = Konzerte.

Samstag, den 18. Nov., nachmittags und abends Kon-zert in der Wandelhalle. Nachmittags von 4—5¾ Uhr. Litung: Berr Bruno Wild. 1. Soldatenblut, Marich (Blon). 2. Cuverture j. Oper Maritana (Ballace). 3. Pringeffin-Cavotte (Cgibulta). 4. Botpourri über Schubert'iche Lieber (Schreiner). 5. Duverture 3. Operette Behn Madden und fein Mann (Suppe). 6. Ueber ben Wellen (Rojas) 7. Wiegenfied (Bermaire). 8. Bots pourri a. D. Operette Der Felbprediger (Milloder).

Abends von 814-934 Uhr. 1. Wien-Berlin, Marich (Schrammet). 2. Duverture 3. Oper Don Juan (Mogart). 3. Bergensfrieden (Motet). 4. Mus bem Bolte, Botpourri (Gdreiner). 5. Gefchichten aus bem Biener Balb, Balger (Strauf). 6. In ber Spinnftube (Gilenberg). 7. Mabelaine, Intermesso (Aletter).





Begugen

Kurz

preugifche

abrung t

mie Folge

tt ter R

preufifche

age beich

pen und

neuen-

argidogita

a ber p tolen tein

merifan

mt um

es Arbeit etene Ma

gen friel

mbon: T

erft heu

merreidy beute fri

Abiransp mmt am

mländer

men we

e Schwei

bollandif

er die L

lge Frai

einem S

e Robles

amten

ber Ro riabre i e beutid

Strat

Bothe mme u

onten

, beibe

einen

anitren maler

therlish

führun

g aus

trolgt.

ber 2

tig ve

bes v

n Dor

on M o

tit tan

inausi

nt vo

Saar

eitand

Sold

erben. tau

mürbe

5 bilb

eil au Eplba

Randi

den

madit

men.

Danksagung.

Für alle uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen

Frau Mathilde Zimmer

geb. Scheller

bewiesenen Anteilnahme sagen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen. Friedericke und Else Scheller.

Bid Homburg v. d. H., den 16, November 1916.

Preise 🏢 Damenbedienung

Kopfwaschen mit Frisur Kopfwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, louisensfrasse 87.

Sofort billig an verfaufen:

1 Pianino wenig gebraucht 1 Bücherichrant mit Bucher und fonftige Dobel Friedricheborf, Wilhelmftr. 3, 1, &

Rirchliche Angeigen. Botteebienft in ber Erlofer Hirt.

um 22. Sonntag n. Trinitatie, den 19. Rond Bormittags 9 Uhr 40 Din. : herr Bfarrer Bengel. (Suc. 22, 27-40)

Bormittags 11 Uhr Militargottei dienft Abendmahl

Berr Detan Dolghaufen. Rachmittage ! Uhi : Rindernotteebirnh Derr Bfarrer Bengel Allgemeine Ratechefe. Abende 5 Uhr 30 Din. ; herr Defan Bolghaufen. (D br. 13, 1-9)

Mittwod), ben 22. Rovomber Landes Bu und Bettag

Bormittags 9 Uhr 40 Dlin, herr Defan Solghaufen. Unichliegend Beicht und Abendmabl Rachmittage 5 Uhr 30 Min. herr Bfarrer Bengel

Mittwody, den 22. November, abends 8 Ubr. Din. : Rircht. Gemeinschaft. Rirchenfort Die Rriegebeiftunde falt in biefer Boche ei

Gotteebienft in ber eb. Gedachtnietire Am 22. Conntag n. Erinitatis, ben 19, Roe Borm. 9 Uhr 40 Berr Defan Dolghaufe Mittwoch, ben 22. Rov. Landes Buff- und Bettag.

Bormittags 9 Uhr 40 Min. Derr Bfarrer Bengel.

Die Rriegobeiftunde fallt in Diefer Boden

Ausgabe von Lebensmittelkarten.

Am Sonntag, den 19. November 1916, vormittags von 9 bis 12 Uhr werden die neuen Brot-, Butter-, Zucker-, Reichsfleischund Lebensmittelkarten ausgegeben, gegen Rückgabe der abgelaufenen Karten. Von der Reichsfleischkarte, welche bis zum 26. November lautet, sind die Abschnitte, die für die Zeit vom 20.-26. November zum Bezuge von Fleischwaren berechtigen, abzutrennen und zurückzubehalten. Nur die Stammkarte mit der Aufschrift "Reichsfleischkarte" ist abzugeben. Wer die noch gültigen Abschnitte zurückgibt, verliert den Anspruch zum Fleischbezuge für die angegebene Woche vom 20-26. November

Die ordnungsmässige Ausfüllung des Namens und der Wohnung auf der Lebensmittelkarte mit Titte wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Die Ausgabe der Karten für den Bezirk V erfolgt nicht mehr im "Eisenbahn-Hotel" sondern in der "Neuen Welt".

Bad Homburg v. d. Höhe, den 16. November 1916.

Der Magistrat.

Lebensmittelversorgung.

Abgabe von Fleisch.

Die Ration an frifchem Bleifch für die Beit vom 13 .- 19. November wird auf 150 Gramm festgesett, mithin find, falls die volle Ration beansprucht wirt, 6 Scheine an den Metger abzugeben. Die in Gastund Speisewirtschaften vereinnahmten Reichs-Tleischmarten find diesmal ichon Montag, den 20. de. Mts vormittage bis 12 Uhr im Lebensmittelburo gegen Empfangnahme eines Bezugicheines für Bleifch umzutaufchen.

Um Montag, den 20. November findet eine Reueintragung ber Runden in die von den Metgern geführte Rundenlifte ftatt. Jedem Bejugsberechtigten fteht die Bahl feines Metgers frei, boch ift die Gintragung für 8 Bochen bindend.

Bad homburg v. d. B., ben 17. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

(Lebensmittelverforgung.)

Ginftellungen von Schiffsjungen erfolgen im April 1917.

Junge Leute von fraftigem, gefunden Rorperbau, geter Schulbildung und einwandfreier Bubrung, Die ihre Annahme wunfchen, wollen fich bas Beft "Bom Schiffejungen jum Dedoffizier" jum Breife aon 25 Big. vom Berlag Boll u. Bidarbt in Berlin NW. Schiffbaudamm 19 beichaffen.

Unmelbungen finden beim Begirtofommando Bochft a. D. Donnerstage Bormittag 8 Uhr unter Borlage ber erfordeilichen Papiere fintt.

Um Totenfejt (den 26. Movember) abends 512 Uhr foll wiederum eine

Bedächtnisfeier für auf dem felde der Ehre gefallenen Blieder unserer Bemeinde

in der Erlöserfirche stattfinden.

Die Angehörigen werden dringend gebeten, die Mamen und das Regiment der Befallenen den guftandigen Beiftlichen im Unfang ber nachsten Woche mundlich oder febriftlich mitzuteilen.

Der Kirchenvorstand.

Sparkasse für das Amt Bomburg

in Bad Homburg v. d. Böhe.

Celephon Nr. 44

Kiffeleffitraße fir. 5

Polithedi-Conto Nr. 12 136 Frankfurt a. M. beichäftsflunden an Wochentagen von 9-12 Uhr

Einlagen Mark 4570 000 .-Sidierheitsfonds Mark 791000.

— — mündelsicher angelegt. —

Mus ben Binfen bes Gicherheitsfonts find feit Befteben ber Staffe gu gemeinnütigen u. öffentlichen Breden M. 621 800 ausgezahlt worden.

Der Verwaltungsrat-

Hn= und Hbmeldeform

ber Stadt Bad Homburg, lofe und in Blocks (auch mit Firma-Gind im Berlage der

gn haben.

20 "Rreis-Zeitung" TI

Berantwortlicher Schriftleiter G. Prendermann, Sab Comburg v. b. S. - Drud und Borlag ber Sofbuchbruderei G. J. Schicf Cohn